



DIE SOFTWARE, DIE SICH NACH DEN KUNDEN RICHTET

Führender Fleischvermarkter automatisiert seinen Bestellprozess mit EDI-Software der Lobster GmbH

Geht nicht, gibt es nicht: Wenn die Westfleisch eG mit ihren Kunden kommuniziert, stellt sie sich flexibel auf die verschiedenen Dateiformate und Kommunikationswege ihrer Klienten ein. Möglich macht das die Datenintegrations-Software Lobster_data.

Bestellungen gehen bei Westfleisch über elektronischen Datenaustausch (EDI) ein. Das IT-System empfängt die Daten und verarbeitet sie, der Kunde erhält eine Bestätigung und im Anschluss Lieferbescheinigung und Rechnung. Der gesamte Kommunikationsprozess ist automatisiert. Damit das IT-System von Westfleisch die Bestellinformationen des Kunden lesen kann, übersetzt eine Middleware die – beispielsweise im EDIFACT-Format – eingehenden Daten in ein Inhouse-Format (XML-Nachrichten). Umgekehrt wandelt sie ausgehenden Daten etwa in DESADV (Lieferavis) oder INVOICE (Rechnung) um.

Unterschiedliche Kommunikationswege

„Mit unserem alten Konverter mussten wir manchen Kunden sagen, dass wir den von ihnen bevorzugten Kommunikationsweg nicht realisieren können“, berichtet Dirk Hilgemann, zuständig für EDI bei Westfleisch. „Lobster_data ermöglicht uns nun, unterschiedliche Alternativen anzubieten.“ Der Mapping-Prozess erfolgt in wenigen Schritten über eine strukturierte Oberfläche, Datenstrukturen können hinsichtlich Aufbau oder Felddefinition flexibel verändert werden. „Früher waren unsere Mappings unübersichtlich; manchmal dauerte es Monate, sie zu erstellen. Heute nennt uns der Kunde morgens seine Vorgaben, und noch am selben Tag können wir mit der Anbindung beginnen.“

Fehler in der Datenübertragung schnell aufspüren

Das Prozess-Monitoring ist bei Westfleisch von großer Bedeutung. „Gerade bei der reinen Machine-to-Machine-Kommunikation müssen wir uns 100-prozentig darauf verlassen können, dass der Prozess fehlerfrei verläuft“, erklärt Hilgemann. Früher war das nicht der Fall: „Beim Versand von Kundenaufträgen an das Lager kam es immer wieder vor, dass einzelne Aufträge nicht ankamen.“ Das Lager benötigte die vollständigen Daten jedoch so schnell wie möglich, damit der Kunde seine Ware rechtzeitig erhielt – die Suche begann. „Manchmal hat das bis zu zwei Stunden gedauert. Das Lager rief mit Nachdruck in der IT-Abteilung an, um sich nach den fehlenden Informationen zu erkundigen. War der zuständige Mitarbeiter gerade nicht an seinem Platz, zog sich die Fehlersuche sogar noch weiter hin – eine ungünstige Situation“, erklärt Hilgemann.

Mit Lobster_data können mehrere Mitarbeiter gleichzeitig die Abläufe beobachten; die Software sendet automatisch eine Rückantwort, ob ein Prozess fehlerfrei durchgelaufen ist. „So wissen wir sofort, wo und wann eine eventuelle Störung auftritt und beheben sie so rasch, dass unsere Kollegen aus den anderen Abteilungen häufig gar nichts davon mitbekommen.“

Einfache Bedienbarkeit

In weniger als zwei Wochen konnte das IT-Team von Westfleisch selbstständig mit der Software umgehen. „Heute kosten uns Änderungen oder Neuansbindungen üblicherweise nur noch wenige Stunden. Neue Mitarbeiter arbeiten bereits nach einem halben Tag Schulung selbstständig mit Lobster_data.“

Die Lobster-Software erfüllt den Kunden von Westfleisch jeden Kommunikationswunsch. Geht nicht, gibt es nicht mehr.

Unternehmensporträt: Gegründet 1928 als Viehverwertungsgenossenschaft ist Westfleisch heute einer der führenden Fleischvermarkter in Deutschland und Europa. Mehr als 40% der produzierten Menge werden in über 30 Länder exportiert. Über 4.000 bäuerliche Kooperationspartner erzeugen im Rahmen von Verträgen Schweine, Rinder und Kälber. Westfleisch kann deshalb in besonderem Maße Herkunft, Sicherheit und Qualität über die gesamte Prozesskette hinweg garantieren. Die Hauptverwaltung der rund 1.900 Mitarbeiter starken Unternehmensgruppe ist in Münster in Westfalen, an sieben Produktionsstandorten erfolgen Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung und Veredelung.